

Informationen zu Nadeshda und Belarus (Okt. 2012)

1. Nadeshda

Der heutige Rundbrief informiert über die aktuelle Diskussion unter den drei deutschen Teilhabern von Nadeshda.

Die Männerarbeit der EKD, der Sozialdienst Evangelischer Männer e. V. und der Verein „Leben nach Tschernobyl“ e.V. stimmen grundsätzlich darin überein, ihre Zusammenarbeit zu intensivieren und eine Organisation zu entwickeln, die die alleinige deutsche Trägerschaft für Nadeshda übernimmt. Dazu wird zwischen den drei Teilhabern ein „Kooperationsverbund Nadeshda“ als eine nicht rechtsfähige Vereinigung gegründet. Ziel des auf zwei Jahre befristeten Kooperationsverbundes ist es, eine neue juristische Trägerorganisation vorzubereiten und zu erproben.

Der Kooperationsverbund übernimmt alle Rechte und Pflichten, die sich aus dem Statut von Nadeshda ergeben, und den gesamten Stimmenanteil der deutschen Teilhaber im statuarischen Fond und der Teilhaberversammlung von Nadeshda. Er wird in der Teilhaberversammlung von bis zu zwei Personen vertreten, die von seinem Leitungsorgan benannt werden. Als Leitungsorgan wird eine Steuerungsgruppe gebildet, die aus je zwei von den beteiligten Partnern bestimmten Personen besteht.

In Aufnahme und Fortführung der bisherigen Kooperation der „Freunde Nadeshdas“ lädt die Steuerungsgruppe zu Treffen mit den kontinuierlichen Unterstützungsgruppen und Partnern des Unternehmens ein.

Eine Zwischenevaluation der Arbeit des Kooperationsverbundes ist für das 4.Quartal 2013 vorgesehen.

2. Belarus

In der aktuellen Ausgabe der Belarus-Analysen werden u. a. die Parlamentswahlen vom Sept. 2012 behandelt. Die Autoren Adam Busuleanu und Stefanie Schiffer (Europ. Austausch) kommen aufgrund der Basis der Daten von „Menschenrechtler für Freie Wahlen“ zu folgender Einschätzung:

„Geringe Wahlbeteiligung und soziologische Umfrageergebnisse lassen auf sinkendes Vertrauen der Bevölkerung in die Regierung und eine wachsende Isolation der illegitimen staatlichen Elite von der Gesellschaft schließen.“

Hier eine Auswahl von soziologischen Umfragen (IISEPS) im Zeitraum vom 2. bis 12. 6. 2012:

- Welche Ansicht teilen Sie?

Belarus braucht einen Wandel: 77,3%

Belarus braucht keinen Wandel: 15,1%

- Wie würden Sie Ihr Verhältnis zur Macht beschreiben?

Ich verlasse mich nur auf mich selbst und versuche mit der Macht nicht in Kontakt zu kommen: 63,3%

Mein Leben hängt in allen Bereichen von der Macht ab: 22,5%

Wenn ich mit der Staatsmacht in Kontakt komme, erhalte ich das, was ich brauche: 7,6%

- Werden diese Wahlen Ihrer Ansicht nach frei und fair sein?

Nein: 39,6%

Ja: 36,8%

Keine Antwort: 23,6%

- Für welchen Kandidaten würden Sie stimmen?

Für einen Anhänger Lukaschenkas:	27,6%
Für einen Gegner Lukaschenk:	28,2%
Für einen anderen Kandidaten:	27,4%
Keine Antwort:	16,8%

- Denken Sie, dass das Wahlergebnis von Ihrer Stimme abhängt?

Nein:	54,5%
Ja:	36,7%
Keine Antwort:	8,8%

- Denken Sie, dass die unabhängige Wahlbeobachtung zu größerer Ehrlichkeit und Objektivität der Wahlen beiträgt?

Nein:	50,1%
Ja:	49,5%
Keine Antwort:	0,4%